

Monatsberichte Mai 2017

Der Mai war in diesem Jahr so warm wie sonst fünf Jahren nicht mehr. Sachsen kam auf 14,3 °C (langjähriges Mittel: 12,3 °C) Beim Niederschlag erreichte wir mit 30 l/m² den zweitnächsten Platz aller Bundesländer und mit fast 235 Sonnenstunden (Jahresmittel: 201 Stunden) den weitesthins Platz. Deutschlands-Brüderwiese im Erzgebirge meldete am 10. (mit -5,0 °C die kälteste Manacht) größte Gewitter sorgten am 14. im Südosten Sachsens örtlich für chaotische Verhältnisse. In den Orten Spitzkunnersdorf und Oederwitz im Landkreis Görlitz stand das Wasser nach sinifanturigen Regenfällen von bis zu 55 l/m² innerhalb kurzer Zeit kniefiel auf einigen Straßen und Feldern. Der Mai endete schließlich mit einer Hitzewelle. Bis zu 34,6 Grad in Bad Kreuznach, viele Temperaturerorde und zum Teil heftige Unwetter waren die Folge. Das weitere Absinken der Grundwasserspiegel können solche Unwetter nur punktuell und kurzzeitig aufhalten. (Quelle: dwd, wetteronline.de)

	Höhe N.N.	Waagstock-pegel [a]	Durchsch.-temp.	Niederschlag	Phänologie Blühbeginn	Bemerkungen
Köllitzsch	85	23120	19,1		25. Robinie	Die Temperatur kommt mir sehr hoch vor. Ich werde mal den Standort des Sensors prüfen.
Wölferitz	108	49900	17,3	16	24. Robinie	Wenn Imker über die viel Honig lagen, dann sagt das schon alles über diesen Mai. Bei durchschnittlichen Temperaturen und extremer Trockenheit wurde das höchste Monatsergebnis meiner Aufzeichnungen erzielt. Dabei war an 9 Tagen wegen ungünstiger Witterung nur geringer Bienenflug möglich. Die Aufrechterhaltung der Brutfähigkeit ist das Hauptmittel zur Verhinderung der Schwarmtätigkeit. Die Aufzucht und Begattung von Weiseln mehrerer Zuchtserien verliefen problemlos.
Strelin	111	16900	17	45	19. Kornblume 31. Robinie	Trotz der langen Kälteperiode sehr gute Entwicklung der Völker. Rapsblühenzeit sehr gut. Ende des Monats auch noch ein Schwarm. Robinie beginnt erst jetzt zu blühen.
Coswig	120	42600	18,7	32,5	2	Der Mai begann, wie der April endete: zu kühl. Mit Beginn der 2. Dekade ging es dann sehr bergauf. Endlich konnten die Bienen fliegen, was sie sehr erfolgreich in den Raps und am Monatsende in der Robinie tat. Jetzt geht es alles nach, was sie vorher versäumen mussten und bescherten eine erste Rekorderschleuderung. Allerdings stieg auch die Schwarmneigung, was bei meinem stärksten Volk trotz aller Maßnahmen zum Abfang eines Skg-Schwarms führte. Er wurde eingefangen und an Ort und Stelle in ein Magazin mit Mittelwaben eingetracht. Am nächsten Tag stellte ich zwei Kurzzeiter über das Bienenstockglas und es begann eine wilde Sammellei. Die Anfang Mai gebildeten Brutaläger entwickelten sich hervorragend. Mit dem Gewitter am 30. Mai endete die kurze Robinientracht abrupt.
Burghammer	122	4100	16,7	22	10. Kastanie 24. Robinie	Allgemein sind die Temperaturen zu niedrig, die Nachträge haben dafür gelitten, dass ein Teil der Robinie bis etwa 4m Höhe erfroren ist. Ab dem 10.05.2017 hat die Kastanie begonnen zu blühen. Mit dem 24.05.17 setzte das Blühen der Robinie ein und hält noch an. Die Völker kommen jetzt langsam auf ihre normale Stärke und gehen teilweise in Schwarmstimmung. Drohnen beginnen seit etwa 3 Wochen mit dem Einfliegen. Die ersten Weisel aus Nachbeschäftigungen sind begattet und bereits in Eilage. Pollen wurde von Kastanie und Schutzpflanzungen wie Kiefer eingefahren.
Leipzig	124	56300	15,1		4. Raps 28. Robinie	Super Honigertrag!
						Nach dem ein halbjahrseitig verhaltenen Vormonat April begann der Monat Mai endlich mit den herbeigesehnten Temperaturanstieg. Die Rapsfelder am Heimatstandort Lonnezew, leider aber doch in geringem Umfang, wurden bis zu den weitesthinsigen Temperaturanstieg. Am 18. Mai täglich mit Tagesniederschlag von 1,6 - 4,5 kg befallen. Sehr zuschaffend machte mir in den 17.11. Mai hinein der starke Schwarmtrieb der 3V. Trotz vier Zargen mit zwei Bruträumen und Mittelwaben hatten alle Bienenvölker Weiselzellen besetzt, es gingen viele Schwärme ab. Meine 3V. Schwärme waren z. T. alle besetzt. Meine Nachbar meint, die Bienenvölker spielen dieses Jahr verrückt und hatte großen Respekt vor einem großen Schwarm, der sich bei mir nieder ließ. Der Honigertrag in Raps war sehr schön. In der 3. Dekade im Mai begann die Robinie in der Umgebung von Lonnezew (ca. 800 m) zu honigen. Ich hatte dieses Jahr das seltene Glück in Lonnezew und konnte nach Pfingsten fast reinen Robinienhonig in lohnender Menge schleudern bzw. bin noch dabei. Zeitweise sehr hoher Arbeitsaufwand, alles kam wieder auf einmal.
Schwepnitz	135	33000	17,8			Kein Monatsbericht.
Frohburg	169	36950	17,9	22,7	1. Raps 22. Robinie	Am 5. Mai schwärmte das Waagstockvolk als 1. Volk (60 % meiner Völker haben, trotz regelmäßiger Inspektionen, im Mai geschwärmt. Die Bruträume umfassen jeweils 6 - 7 Brutwaben sowie 1 Drohnenrausch. Alle Waben sehr dicht mit Bienen besetzt waren habe ich einzelne Weiselzellen übersehen. Drohnenrausch wurde im Mai einmal ausgeschnitten.
						Nur zwei Tage mit nennenswerten Niederschlagsmengen: Am 12. Mai 9 mm und am 30. Mai 3mm! Dazu vier Tage mit jeweils 1 mm ergeben die mickrigen 16 pro Quadratmeter! Eine Kälteperiode um den 10. Mai mit Temperaturen um die 2 °C, andererseits in der 3. Dekade Hitze bis über 30 °C! Für den Bauern keine guten Vorzeichen, und auch der Imker fragt sich, woher der Nektarfluss bei dieser Trockenheit kommen soll. Und trotzdem nur 9 Tage, an denen die Waage ein - meist nur kleines - „Minus“ anzeigt. Zunahme beim Waagvolk im Mai: 59,2 kg! Schnell war der Waagepegel - vom 1. Oktober 2016 an gerechnet - am Monatsanfang im Plus und stand am 31. Mai auf 51,6 kg. Ähnlich gute Entwicklung bei fast allen Völkern! Das Schwarmwetter und ein Imker, der eine einzige, raffiniert in einer unteren Wabenecke versteckte Weiselzelle übersehen hat, wie es kommen musste! Schwarmalarm am 13. Mai! Kein Freitag, sondern ein Sonntagsabend. Ausgerechnet das Waagvolk! So eine Blamage! Zum Glück ist der Imker zahme - Einfangen gelingt! Schleuderungen dieses abgeschwärmten Volkes am 21. Mai, und am 1. Juni erbringen 36 bzw. 13,5 kg. Der Schwarm sitzt Anfang Juni dichtgedrängt auf drei Zargen und ist aus schon einige Kilo Honig losgeworden.
Bautzen	186	31700	15,5	36		Am Waagvolk sind leider drei Schwärme abgegangen (12.05., 25.05., 27.05.), was höhere Erträge verhinderte. Der Raps honigte am 30.05. kühle Witterung um den 8./9.5. (kein Frost) führte nur zu einer Trachtphase. Die Robinie honigte nur 3 Tage - nach dem Gewitter am 1.05.05. versiegte die Tracht vorerst.
Grimma	192	25880	16,8	29,7	18. Salbei 21.-26. Sommerlinde, Rottkie, Robinie, Kastanie 30. Brombeere	Weiterhin sehr gute Brutentwicklung. Der Drohnenrausch wurde ebenfalls von den Bienen bebaut, so dass dieser geschnitten werden konnte. Die Trachtzusammensetzung war gut, der Weiselzellenbereich liefen befallen. Am Ende des Monats konnte die Frühtracht geerntet werden. Die Blütensäfte sind bei diesem Volk eher mäßig aus. Trotz Weiselzellenbereich konnte der Schwarmtrieb nicht verhindert werden.
Wehlen	226	9040	16,8	35	4. Rosskastanie 12. Weißdorn 23. Robinie 26. Brombeere	Völker: In den Magazinen (außer elektr. Waage) sehr starke Entwicklung, in den Hinterbehandlungsbeuten gut, es konnten viele Ableger gemacht werden, kaum Weiselzellen angesetzt, kein Schwarm Varroa: erste Milben in der Drohnenbrut gefunden! Tracht: erste Säge Kernobsttracht, auch Raps, der Weißdorn hat viel gebracht, bis jetzt bringt auch die Robinie viel, das 2. Mal geschleudert.
Görlitz	230	25620	18,2			Das war ein spannender Mai. Am Anfang noch großes Zittern und einige Völker mussten Futterwaben bekommen. Die hatten sämtlichen Nektareintrag von Ende März bis 10. April in Brut umgesetzt. Die 2 warmen Tage Anfang Mai reichten nur für kurzen Nektareintrag. Dann wurde es erneut kalt und die Bienen hatten Hunger. Aber nicht alle Völker. Einige hatten genug Reserven und die nutzten die kalten Tage für den Ansatz von neuen Königinnen. Am 11. Mai wurde dann der Schalter umgelegt. Auf einen Schlag wurde es warm und die Bienen konnten aus dem Vollen schöpfen. Reserven und Traubenkräuterblüten und es ging sofort mit 2 kg Eintrag los. Apfel, Rosskastanie und Bergahorn folgten bald, so dass die Erträge konstant blieben. In der letzten Maiwoche begann zudem die Robinie aufzublühen. Da war die Frühtracht noch nicht ganz trocken und verdeckelt.
Mohorn	312	20800	16,8	3	4. Löwenzahn 13. Rosskastanie	Der Mai war dieses Jahr mit 3 mm Niederschlag viel zu trocken und die erste Hälfte des Monats war recht kühl. Die Flugaktivität war gering. In der zweiten Maihälfte stellten sich normale Temperaturen ein und es konnten Nektar und Pollen eingefahren werden. Durch die geringen Temperaturen Ende April wurde die Brutfähigkeit reduziert; dies hatte zur Folge, dass im Mai eine erhebliche Anzahl der Völker in Schwarmstimmung geriet. Der Raps brachte eher unterdurchschnittliche Honigerträge.
Hartenstein	389	39600	18,1			Der Monat Mai war anfangs gut für die Bienen, sie haben sich ordentlich entwickelt und eingetragen. In der 2. Hälfte ging die Tracht zurück, Obstblüte, Kastanie und Raps blühen ganz auf zu blühen, aber die Bienen waren fleißig. Die Wiesen wurden gemäht, so dass in erster Linie Blüthenrisen und Gärten das Sammelbrot waren. Die Waben füllten sich mit Nektar, fast die Hälfte der Waben war verdeckelt. Das nächste Schleudern steht an.
Reudnitz	391	51100	15,6	28	Raps 30.4. bis 30.5.	Im Monat Mai wurden wir von unseren Immen für die magere Ausbeute im Monat April entschädigt. Die Nachträge waren zwar in der ersten Dekade immer noch kalt, jedoch tagsüber erwärmte es sich deutlich und konnten Nektar und Pollen eingetragen werden. Durch die warmen Temperaturen wuchsen die Waagepegel stetig an und die Völker entwickelten sich prächtig. Hoffen wir, dass auch der Monat Juni sich ähnlich prächtig entwickeln wird.
Chemnitz	406	10900	14,5	12	13. Raps 28. Brombeere, Himbeere	Spätrföste, Hitze und sehr große Trockenheit sind die herausragenden Eckpunkte von diesen Mai 2017. Mein Waagvolk hat immer noch an den Auswirkungen der Vormonate zu kämpfen und ist somit nicht richtig vergleichbar. Ein Austausch war durch den geringen Bestand nicht machbar. Mit nur 12 Liter Niederschlag im gesamten Monat blieb dieser Faktor eines der schwierigsten Ereignisse. Vergleiche im Nachbarbereich bestätigen diese Angaben. Spätrföste (3 mal) und sehr schöne Sonnentage bis knapp an die 30 Grad brachten den Trachtverlauf vollkommen durcheinander. Die Obstblüte ist teilweise erfroren und der Raps denn fast vertrocknet. Schwarmstimmung trat bei den anderen Völkern kaum auf und kann mit Monatsende als abgeschlossen gelten. Die Zucht verlief gut. Der Waagepegel für den Monat liegt bei 10,9 kg und damit nur bei 30% der wenigen Vergleichsvölker.
Neugersdorf	411	22100	14,4	35		
Kemtau	450	53400	13,3	23,5	6. Apfel 11. Raps	Der Mai war viel zu trocken und nach einer kühlen ersten Dekade und den Eisheiligen mit Nachfrösten dann sehr warm. Es gab durchgängig Tracht mit teils sehr großen Tageszunahmen. Insbesondere wurde auch sehr viel Pollen eingetragen. Trotz ausreichender Erweiterung der Völker verholten die Brutnester teilweise erheblich. Der Schwarmtrieb hielt sich durch Bildung von Brutalägern. In der 2. Dekade des Monats wuchsen die Völker.
Zschorlau	497	42700	15,9	44		Kein Monatsbericht.
Markneukirchen	505	36070	13,8	30	10. Apfel 15. Bergahorn 18. Kastanie 19. Heckenrose 28. Himbeere	Bis auf ein Volk entwickelten alle sehr gut. Das Waagstockvolk ist in der Mittel in Entwicklung und Ertrag. Wir haben keinen Raps und keine andere landwirtschaftliche Massenart. Der Ertrag ist für uns eher hoch, doch die Herkunft nicht ganz klar. Es ist ein starker Blattläusebefall zu beobachten, aber kein Bienenanflug. Wir betreiben eine aktive Schwarmverhinderung mittels 4ter Zarge und Oberflughock und hatten bisher nur einen kleinen Schwarm. Außerdem Sammelbrutaläger zum Schöpfen. Die Milbe haben wir im Griff , verdeckelte Drohnenbrut entnehmen, einfrieren, zerbröseln, Maden den Kois füttern.
Annaberg	604	43500	14,8	28		Kein Monatsbericht.
Klingenthal	631	14310	13,4	47	17. Apfel	Im Mai setzte sich zunächst das bienenunfreundliche Wetter des Vormonats fort. Vom 09. bis 11.05. trat zudem Luftfrost bis -4°C auf und der erste Austrieb vieler Kulturen ist erfroren. Die Aussichten auf eine gute Frühtracht waren dahin. Auch nach Wetterbesserung erholten sich die Völker nur langsam. Schwarmstimmung trat nur ganz vereinzelt auf. Löwenzahn blühte von Monatsanfang bis ca. 19.05.; Apfelflüte ab 17.05.; Bergahorn zeigte kaum Blütenansatz.
Altenberg	750	20200	13	61	3. Ahorn 6. Kirsche 8. Stachelbeere 18. Apfel	Der Mai war trocken; rekord war 2008 mit 28 mm. am 9., 10. und 11. Mai war Ref. am 10.05.2011 mit 2 Grad. Die Blühterme lagen hier im Gebirge im normalen Bereich. Wie immer gibt es keinen Raps. Die Volkstärke wird mit gut eingeschätzt. Wenn keine Ableger entnommen werden, gibt es nach Pfingsten Schwärme.
Dürschwilt		33205				